

ÜBRIGENS...

... gibt es in diesen Tagen neben den vielen, oft tragischen Schneenachrichten auch weniger bemühende, ja gar erfreuliche Meldungen.

Mir fiel da eine Mitteilung einer deutschen Zeitung in die Hände, es sei nun das älteste «Klo»



Alois Griching

der Schweiz gefunden worden — und zwar im Plantaturm des Klosters St. Johann in Müstair. Altersbestimmung an eingebauten Baumstämmen liessen

eindeutig auf das Klo-Baujahr 958 n. Chr. schliessen. Dieses kirchliche «Klo» ist also älter als unser Wallis. Wir dürfen allerdings annehmen, dass unsere Gegend zwar um 958 n. Chr. auch schon existierte. Leider trat sie aber erst 999 als Schenkung und politische Einheit ins Licht der geschriebenen Geschichte. Schade!

* Eine weitere, um die Welt gehende Meldung aus dem kirchlichen Bereich ist die Freude unseres Papstes an den Krimis von und mit Inspektor Derrick. Hier muss ich allerdings feststellen, dass ich an dieser Freude keine Freude habe. Und Sie, verehrte Leserinnen und Leser? Wenn Sie sich über einen kriminalistisch interessierten Papst freuen, ist das i. O. Sie teilen dann die Meinung meines lieben Freundes Köbi, der zu mir sagte: «Wä där Paapscht an Pischtoolä, Mässär, Gift, Blüöt

und Lütchä Freid het, cha mu das värschtaa. Är ischt de suscht ä Lütbä! Z Room heint sch ubärhöüp ä güöti Nasu! Deich an du Estermann!» Ich entgegnete auf diese Weisheit nichts und dachte einfach so vor mich hin...

* Bedenken Sie z. B. mal die folgenden TV- oder Zeitungsmeldungen:

* Die Rot-Grünen in aller Welt wollen aus der Atomenergie aussteigen. Den Energiebedarf wollen sie durch Verbrennen von Öl, Gas und Kohle oder durch Import von Atomenergie aus anderen Ländern decken. Die CO₂-Belastung, die uns eine Erwärmung des Erdklimas bringt, ist ihnen offenbar gleichgültig. Und die «anderen Länder?»

* In unseren Oberwalliser Spitälern werden je nach «Spitalplanungs»-Modell 80 bis

100 Pflege-Arbeitsplätze verloren gehen...

* Olympia-Boss Samaranch wohnt dauernd in Hotels, die mehrere Hundert Franken pro Tag kosten, und fuhr in Japan in einem Extrazug wie ein Staatsoberhaupt... Hochfziger geht's kaum noch.

* Wir sollen nach Auffassung der deutschschweizerischen Wolf-Lobby den Wolf halten, weil wir seinerzeit bei der Überschwemmungskatastrophe in Brig und anderen Orten auch die hohle Hand hingehalten hätten, weil wir Neat-Millionen und Schafsubventionen in Empfang nähmen und jetzt

3900 Brig

3902 Glis

auch noch im Rahmen des Olympia-2006-Projektes wieder nach Geldern schreien würden. Perfid! Oder etwa nicht?

* 1 Milliarde Menschen können weder lesen noch schreiben.

* Die schweizerische Steueramnestie 1968 förderte 11,5 Milliarden Franken nicht versteuerte Gelder zutage. Wieviel «hinterzogenes» Geld würde wohl eine heutige Amnestie zeigen?

* Die Schweiz zahlt täglich 10 Millionen Franken Schuldzinsen...

* Die Bezeichnung «Brig-Glis» kommt immer mehr ausser Kurs: Auf Rechnungen und Papieren wird die Bezeichnung «3900 Brig» und «3902 Glis» Mode. Wir wissen andererseits, dass es eine «Gemeinde Brig» oder eine «Gemeinde Glis» gar nicht mehr gibt: Es gibt nur ein «Brig-Glis». Die drei roten Gliser Sterne ruhen zwar immer

noch im Herzen des grimmigen Briger Wappentieres. Die seinerzeitige «Fusionswärme» scheint sich aber zu verflüchtigen.

* Die Sozialdemokratische Partei SPS und die Schweizerische Volkspartei SVP spielen eine politische Doppelrolle: Sie haben Einsitz im Bundesrat, sind aber zugleich Opposition. Ist das schön?

* Es ist natürlich zweifelhaft, ob wir mit unserem Müstair-Klo aus dem Jahre 958 auch die älteste Einrichtung dieser Art in der Welt besitzen. Solche Örtchen waren vermutlich auch schon früher nötig; sicher aber dann, als sich unsere Hominidenlinie von jener der Affen trennt hat. Auch die übrigen Meldungen sind im Grunde so fastnächtlich, dass wir Fastnachten eigentlich nicht mehr brauchen. Oder?

WB. 1. 11.2. 99